

**Satzung zur Änderung  
der Satzung über die Entsorgung aus nichtöffentlichen abflusslosen Abwassergruben  
und Kleinkläranlagen (Abwassergruben- und Kleinkläranlagensatzung) vom  
29.10.1998, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 17.11.2000**

Die Verbandsversammlung des Warnow- Wasser- und Abwasserverbandes hat am 26. September 2002 aufgrund des § 28 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), der §§ 6 und 7 der Satzung des Warnow- Wasser- und Abwasserverbandes vom 17.11.2000 (AmtsBl. M-V 2000 S. 1511, Ostsee-Zeitung vom 30.12.2000, Norddeutsche Neueste Nachrichten vom 27.12.2000), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 12.07.2002 (GVOBl. S. 567), der §§ 5 und 6 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) vom 13. Januar 1998 (GVOBl. S. 29) sowie der §§ 1 und 18 a des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes - Wasserhaushaltsgesetz (WHG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529), zuletzt geändert durch Art. 6 ZweitesG zur Änd. d. GerätesicherheitsG v. 26.8.1992 (BGBl. I S. 1564), und der §§ 39 und 40 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30. November 1992 (GVOBl. S. 669, geändert durch EnteignungsG vom 2.3.1993 (GVOBl. S. 178), folgende Satzung beschlossen:

**Art. 1**

**Die „Satzung über die Entsorgung aus nichtöffentlichen abflusslosen Abwassergruben und Kleinkläranlagen (Abwassergruben und Kleinkläranlagensatzung)“ vom 29.10.1998 wird wie folgt geändert:**

1. § 1 Abs. 1 Satz 2 wird gestrichen.

**Art. 2  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2003 in Kraft.

Die Satzung wurde veröffentlicht im Städtischen Anzeiger HRO v. 27.11.2002  
und im Amtl. Mitteilungsblatt LK DBR v. 03.12.2002

Rostock, den 12.11.2002

Der Vorstand

Dietmar Vogel  
Karin Helke

Joachim Hünecke  
Frank Giese

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahren- oder Formvorschriften verstoßen wurde, könne diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.